

Inhalt

Vorwort zur Reihe	5
Zu diesem Buch	7

Teil I Wissenskompetenzen

Theoretische Grundlagen	19
1 Migrations- und Asylpolitik im Einwanderungsland Deutschland	19
<i>Ayça Polat</i>	
1.1 Topoi des Diskurses über Migration	20
1.2 Die Migrationsgeschichte Deutschlands seit 1955	23
1.3 Relevante gesetzliche Veränderungen	26
1.4 Zwischenfazit – die Lebenslüge vom Nicht-Einwanderungsland	29
1.5 Europäische Asylpolitik – »Menschliche Kollateralschäden« im 21. Jahrhundert	30
1.6 Verschärfungen im deutschen Asylrecht	34
1.7 Zur Verschränkung der »Sicherheitsfrage« mit der »Migrationsfrage«	36
1.8 Schlussbetrachtungen	38
2 Rassismuskritik als konstitutives Moment	45
<i>Ulrike Koopmann & Paul Mecheril</i>	
2.1 Begriffsbestimmungen und Hintergründe	46
2.2 Rassismustheoretische Zugänge	48
2.3 Antimuslimischer Rassismus	50
2.4 Antisemitismus und Rassismus	52
2.5 Rassismuskritische Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft	53
3 Diversität und Intersektionalität	60
<i>Rudolf Leiprecht</i>	
3.1 Begriffsbestimmungen und Hintergründe	61
3.2 Analysen mit Intersektionalität	65
3.3 Fazit	68

4	Sozialarbeitswissenschaft und Migration: Zugänge nach Staub-Bernasconi, Thiersch und Böhnisch	70
	<i>Fabian Lamp & Ayça Polat</i>	
4.1	Silvia Staub-Bernasconi	71
4.2	Hans Thiersch – Lebensweltorientierung	73
4.3	Lothar Böhnisch – Lebensbewältigung	76
4.4	Übertragung der Relevanz der Theorien auf die soziale und pädagogische Arbeit mit Geflüchteten und Migrant*innen	77
4.5	Fazit	80
	Rechtliche und sozialstrukturelle Aspekte der Lebenslagen von Menschen mit Migrationsgeschichte	82
1	Das Ausländer- und Asylrecht: Relevante rechtliche Aspekte der Migrationssozialarbeit	82
	<i>Helen Ahlert & Mario Nahrwold</i>	
1.1	Das Ausländerrecht	82
1.2	Das Asylrecht	92
2	Sozialstrukturelle Aspekte von Zuwanderung	104
	<i>Andrea Janßen & Jeanette Bohr</i>	
2.1	Warum Sozialstrukturanalysen?	105
2.2	Neuere Erkenntnisse zur Sozialstruktur von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte	108
2.3	Welche (vorläufige) Antwort gibt die Sozialstrukturanalyse auf die Frage nach Integration?	117
	Teil II Haltungskompetenzen	
	Diversitätsbewusste soziale und pädagogische Arbeit in der Migrationsgesellschaft	123
1	Interkulturelle Orientierung und Öffnung von Institutionen Sozialer Arbeit und Pädagogik – Grundlagen und Herausforderungen	123
	<i>Hubertus Schröer</i>	
1.1	Die Bedeutung der Organisation	123
1.2	Interkulturelle Orientierung und Öffnung	125
1.3	Paradigmenwechsel	127
1.4	Vorgehen	129
2	Verbündet-Sein im Konzept ›Social Justice und diskriminierungskritisches Diversity‹	134
	<i>Leah Carola Czollek & Gudrun Perko</i>	
2.1	Social Justice als partizipative Anerkennungs- und Verteilungsgerechtigkeit	134
2.2	Das Verhältnis von Solidarität und Verbündet-Sein ..	136

2.3	Reflexionsebenen und Handlungsmöglichkeiten im Verbündet-Sein	141
2.4	Fazit	143
3	Institutionelle Diskriminierung in Polizei und Justiz – Handlungsanforderungen für eine diskriminierungskritische Praxis	144
	<i>Fatoş Atali-Timmer & Anne-Kathrin Will</i>	
3.1	Begriffsbestimmungen	146
3.2	Wissen über institutionelle Diskriminierung.....	148
3.3	Diskriminierung in der polizeilichen Praxis und in der Justiz	150
3.4	Schlussfolgerungen für die Praxis	154

Teil III Handlungskompetenzen: Handlungsziele und methodische Ansätze

Diversitätsbewusste Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	161
1 Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung mit jungen Kindern	161
<i>Petra Wagner</i>	
1.1 Hintergrund und Begriffsbestimmungen	161
1.2 Der Ansatz vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung	165
1.3 Fazit	170
2 Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft – Vereine und Verbände junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) als jugendpolitische Akteure der Jugendverbandsarbeit	171
<i>Yasmine Chehata</i>	
2.1 Vereine und Verbände Jugendlicher mit Migrationshintergrund (VJM)	172
2.2 Das jugendpolitische Mandat der Jugendverbände in Deutschland	175
2.3 Die Forderung von VJM in diskriminierungs- und machtkritischer Perspektive	176
2.4 Zugänge und Ausschlüsse im jugendpolitischen Vertretungssystem der Jugendringe am Beispiel des Bayrischen Jugendring	178

Diversitätsbewusste Arbeit mit Familien und älteren Menschen mit Migrationsgeschichte	183
1 Soziale Arbeit mit Familien im Migrationskontext	183
<i>Eveline Reisenauer</i>	
1.1 Diversität in der Arbeit mit Familien im Migrationskontext	184

1.2	Transnationalität in der Arbeit mit Familien im Migrationskontext	186
1.3	Anerkennung von Diversität und Transnationalität ..	188
2	Muslim Resource Centre for Social Support and Integration (MRCSSI): Ein kanadisches Beispiel für die Kooperation mit Migrantenselbstorganisationen in der Familienhilfe.....	191
	<i>Mohammed Baobaid</i>	
2.1	Der Nutzen kultursensibler Dienste für von häuslicher Gewalt betroffene Migrantensfamilien	191
2.2	Culturally Integrative Family Safety Responses (CIFSR): Ein Beispiel für einen kultursensiblen Handlungsansatz	193
2.3	Four Aspects Screening Tool (FAST): Eine kultursensible Methode zur Identifizierung von Risiko- und Schutzfaktoren	197
2.4	Das CORT-Team: Ein koordiniertes Netzwerk gegen häusliche Gewalt	198
2.5	Fazit	199
3	Kultursensible Altenhilfe in der Migrationsgesellschaft	201
	<i>Marcus Wächter-Raquet</i>	
3.1	Demografische Alterung	201
3.2	Migrationsbiografien	202
3.3	Lebenssituation älterer Migrant*innen	205
3.4	Implikationen einer Altenhilfe für ältere Migrant*innen	207
3.5	Ausblick	209
	Soziale Arbeit mit Geflüchteten	213
1	Aktuelle Herausforderungen und Ansätze in der Sozialen Arbeit – Arbeitsmarktpartizipation von Geflüchteten	213
	<i>Özlem Erdem-Wulff, Tabea von Riegen & Ake Schünemann</i>	
1.1	Relevanz der Arbeitsmarktteilhabe für Geflüchtete ..	214
1.2	Rechtliche Rahmenbedingungen	215
1.3	Wie kann die Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt gelingen?	218
1.4	Beispiele aus der Praxis	219
1.5	Fazit	223
2	Bildungsarbeit mit jungen Geflüchteten	225
	<i>Mona Golla & Nathalia Günther</i>	
2.1	Lebenslagen junger Geflüchteter und die Auswirkungen im Kontext von Bildung	226
2.2	Spracherwerb	228
2.3	Zugang zum Erwerb von Schulabschlüssen	229
2.4	Berufswahl und Berufsvorbereitung – Bildungsziele erarbeiten	230

2.5	Zugang zur Berufsausbildung	233
2.6	Aufenthaltsverfestigung durch Schule oder Ausbildung	234
2.7	Fazit	234
3	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF) in der Kinder- und Jugendhilfe	236
	<i>Stephan Schmieglitz & Jakob Schwille</i>	
3.1	Eckdaten	236
3.2	Vorläufige Inobhutnahme und Umverteilung	236
3.3	Reguläre Inobhutnahme und Folgeunterbringung ...	239
3.4	Aktuelle Herausforderungen	240
3.5	Konsequenzen für die Soziale Arbeit mit umF	241
Migration und Gesundheit		247
1	Flucht und Trauma – Herausforderungen für die Soziale und Kindheitspädagogische Arbeit	247
	<i>Ariane Schorn</i>	
1.1	Hintergrund und Begriffsbestimmungen	248
1.2	Die Besonderheiten des kindlichen Traumas	251
1.3	Symptome traumatischer Erfahrungen	251
1.4	Psychobiologische Reaktionen auf ein Trauma	252
1.5	Traumabelastete Interaktionen	252
1.6	Intergenerationale Traumatisierungen	256
1.7	Fazit	256
2	Transkulturelle Aspekte von psychischen Erkrankungen und kultursensible Ansätze in der psychotherapeutischen Behandlung	258
	<i>Jan Ilhan Kizilhan</i>	
2.1	Migrationsverlauf	259
2.2	Transkulturelle Selbstkonzepte in der globalisierten Welt	261
2.3	Kollektivistische und individualistische Haltungen und Wertvorstellungen	263
2.4	Krankheitsverständnis und -verarbeitung	265
2.5	Psychotherapeutische Behandlung im transkulturellen Kontext	266
2.6	Fazit	266
3	Gesundheitsförderung in der Migrationsgesellschaft – Relevante Einflussfaktoren und Gelingsbedingungen	268
	<i>Min-Sung Kim</i>	
3.1	Gesundheitsförderung in der Migrationsgesellschaft	268
3.2	Einflussfaktoren für das gesundheitliche Wohlbefinden	269
3.3	Lebensweltorientierte Gesundheitsförderung	270
3.4	Partizipation und Empowerment in der Gesundheitsförderung	271

Inhalt

3.5	Förderstrukturen und rechtliche Rahmenbedingungen der Gesundheitsförderung	272
3.6	Gesundheitsförderung mit und für Menschen mit Migrationshintergrund im Quartier – Ein Praxisbeispiel	273
3.7	Fazit	274

Anhang

Autor*innenverzeichnis	280
Stichwortverzeichnis	285